

Umfrage zur "Gefährdung der Honigbiene in Thüringen"

Bitte setzen Sie ein x vor das entsprechende Kästchen.

1) Ist Ihrer Meinung nach die Honigbiene in Thüringen gefährdet?

ja, weil:

nein, weil:

2) Wie viele Bienenvölker besitzen Sie?

< 5 5-10 10-15 15-20 20-25 > 25

genaue Anzahl:

3) Wann haben Sie mit der Imkerei begonnen?

Antwort:

4) In welchem Landkreis bzw. in welcher Kreisstadt imkern Sie?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Altenburger Land | <input type="checkbox"/> Eichsfeld | <input type="checkbox"/> Eisenach |
| <input type="checkbox"/> Erfurt | <input type="checkbox"/> Gera | <input type="checkbox"/> Gotha |
| <input type="checkbox"/> Greiz | <input type="checkbox"/> Hildburghausen | <input type="checkbox"/> Ilm-Kreis |
| <input type="checkbox"/> Jena | <input type="checkbox"/> Kyffhäuserkreis | <input type="checkbox"/> Nordhausen |
| <input type="checkbox"/> Saale-Holzland-Kreis | <input type="checkbox"/> Saale-Orla-Kreis | <input type="checkbox"/> Saalfeld-Rudolstadt |
| <input type="checkbox"/> Sonneberg | <input type="checkbox"/> Sömmerda | <input type="checkbox"/> Schmalkalden-Meiningen |
| <input type="checkbox"/> Suhl | <input type="checkbox"/> Wartburgkreis | <input type="checkbox"/> Unstrut-Hainich-Kreis |
| <input type="checkbox"/> Weimar | <input type="checkbox"/> Weimarer Land | |

5) Haben Sie infolge einer Bienenkrankheit im letzten Jahr Bienenvölker verloren?

ja, Anzahl:

nein

6) Durch welche Bienenkrankheiten haben Sie Ihre Völker verloren?

durch Krankheiten der ausgewachsenen Bienen (a)

durch Krankheiten der Bienenbrut (b)

bei 6a) Nosematose Maikrankheit

Milbenseuche Sonstige:

Ruhr

- bei 6b) Varroatose Kalkbrut
 Faulbrut Steinbrut
 Sackbrut Sonstige:

7) Aus welchen weiteren Gründen haben Sie Bienenvölker verloren?

- durch Schädlinge der Bienen (a)
 durch Feinde der Bienen (b)
 durch Vergiftung der Bienen nach Einsatz von Pestiziden auf umliegenden Agrarflächen
 Sonstige:

bei a) Wachsmotten Ameisen

- Bienenlaus Sonstige:
 Wespen

bei b) Bienenwolf Spinnen

- Bienenameise Sonstige:

8) Sind Bienenkrankheiten sehr bedrohlich für die Honigbienen?

- ja, folgende Krankheit(en) besonders:
 nein

9) Mit welchen Methoden bekämpfen Sie welche Bienenkrankheiten?

- Ameisensäure, bei folgender Krankheit:
 Oxalsäure, bei folgender Krankheit:
 Fluvalniat (bzw. chemische Varroamittel)
 Sonstige:

Anmerkungen:

10) Wie oft behandeln Sie ihre Bienenvölker? (Bitte geben Sie auch die dabei bekämpfte Krankheit mit an.)

Antwort:

11) Verlaufen Ihre Behandlungsmethoden erfolgreich?

ja

nein

Anmerkungen:

12) Wie verhielt sich die Anzahl Ihrer Bienenvölker innerhalb der letzten fünf Jahre?

keine Verluste, Anzahl konstant geblieben

größere Verluste, Anzahl nimmt ab

Anzahl steigt (Neukauf)

Anmerkungen:

13) Stellt der Winter ein großes Problem für die Bienenbestände dar?

ja, weil:

nein, weil:

Anmerkungen:

14) Erfolgt eine Absprache zwischen Ihnen und den Landwirten Ihrer Umgebung in Bezug auf Einsatz von Pestiziden?

ja (a)

nein (b)

bei a) Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Imkern?

gut

eher schlecht (z.B. Informationen nur teilweise weitergegeben oder zu ungenau)

Wie läuft die Zusammenarbeit ab?

Antwort:

bei b) Wünschen Sie sich einen verbesserten Informationsaustausch über den Einsatz von Pestiziden?

ja, weil:

nein, weil:

Anmerkungen:

15) Was ist Ihrer Meinung nach die größte Gefahr für die Honigbiene?

Bitte bewerten Sie die folgenden Faktoren auf einer Skala von 0-10 (0= keine Gefahr, 10= größte Gefahr). Schreiben Sie dafür bitte die entsprechende Zahl vor das Kästchen.

- Bienenkrankheiten und Schädlinge
- Monokulturen in der Landwirtschaft
- Einsatz von Pestiziden
- eingeschränktes Nahrungsangebot für die Bienen
- Lärm- und Feinstaubbelastung in größeren Städten
- Klimaveränderungen
- Globalisierung
- Sonstige: _____

16) Trägt der Mensch entscheidend zum Bienensterben bei?

- ja, weil:
- nein, weil:

Anmerkungen:

17) Was kann jeder für den Erhalt der Honigbiene tun?

Antwort:

18) Haben Sie allgemeine Anmerkungen zu dieser Umfrage?

Antwort:

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unseren Fragebogen auszufüllen.